



CONSEIL MISSIONNAIRE CATHOLIQUE SUISSE (CMCS)  
SCHWEIZERISCHER KATHOLISCHER MISSIONSRAT (SKM)  
CONSIGLIO MISSIONARIO CATTOLICO SVIZZERO (CMCS)

Route de la Vignettaz 48, Postfach 187, 1709 Freiburg 9  
Tel. 026 422 11 20, Fax 026 422 11 24, E-Mail: martin.bernet@missio.ch

# Jahresbericht 2000

## *Einleitung*

*Das Jahr 2000 war für den SKM ein Jahr des Um- und Aufbruchs. Am 1. Januar 2000 sind die neuen Statuten in Kraft getreten, die die Schweizer Bischofskonferenz (SBK) im Herbst 1999 verabschiedet und publiziert hatte. Diese Strukturänderungen liefen Hand in Hand mit personellen Änderungen: der SKM war deshalb im Jahr 2000 mehr als üblich mit sich selber beschäftigt.*

*Am 1. Mai ist das Mandat des „alten“ Missionsrates mit der Verdankung an die abtretende und langjährige Präsidentin Gret Lustenberger zu Ende gegangen. Gleich darauf hat sich der „neue“ Missionsrat zu seiner ersten Plenarversammlung getroffen. Die offizielle Konstituierung wurde aber infolge spärlicher Teilnahme an dieser ersten Sitzung und verschiedenen ungelösten Fragestellungen auf den Herbst verschoben.*

*An der Herbstversammlung vom 2. November hat der SKM von seinem langjährigen Sekretär Abschied genommen; Paul Jeannerat ist Ende Oktober 2000 in Pension gegangen. Seinem Nachfolger bei MISSIO, Martin Bernet, ist in der gleichen Versammlung das Mandat des Sekretärs übertragen worden.*

*Zudem war das Präsidentenamt des SKM trotz intensiver Suche an der Herbstsitzung vom 2. November noch immer vakant und ist es bis Ende 2000 geblieben. Interimistisch hat Abt Joseph Roduit, der Missionsdelegierte der SBK, die beiden Plenarversammlungen geleitet.*

*Am 2. November hat der SKM einen dreiköpfigen Vorstand gewählt und ihn mit der Suche nach einem Präsidenten beauftragt.*

*Die Herbstversammlung war ausserdem die letzte, an der P. Roland B. Trauffer, der Generalsekretär der SBK, teilgenommen hat. Ende 2000 hat er sein Amt nach 13 Jahren an seinen Nachfolger Agnell Rickenmann abgetreten.*

*Diese zahlreichen personellen und strukturellen Umlagerungen bringen es mit sich, dass der Jahresbericht relativ kurz ausfällt. Er behandelt ausschliesslich die Monate Mai bis Dezember.*

## Kurzdefinition

Der SKM ist

- die Missionskommission der Schweizer Bischofskonferenz;
- das Koordinationsorgan missionarischer Tätigkeiten in der Schweiz.

## Zusammensetzung und Vertretung

Das Jahr 2000 ist das erste der Amtsperiode 2000-2004.

Artikel 4 der neuen Statuten beschreibt die Zusammensetzung des SKM. Die Numerierung in der folgenden Mitgliederliste entspricht den Statuten. \* = Ausschuss.

			vakant		<i>Präsident - Präsidentin</i>
1	Herr	Agnell	Rickenmann	Fribourg	<i>Generalsekretär der Schweizer Bischofskonferenz</i>
1.1	Père Abbé	Joseph	Roduit	St-Maurice	<i>Responsable du dicastère Mission de la Conférence des évêques suisses CES</i>
1.2	Mons.	Giuseppe	Torti	Lugano	<i>Co-responsabile della CVS per la missione</i>
2	Père	Guy	Musy OP *	Genève	<i>Missiologue</i>
2	Herr	Horst	von der Bey *	Freiburg	<i>Missiologue</i>
3	M. l'abbé	Henri	Roduit	Monthey	<i>Justitia et Pax</i>
4	Soeur	M.	Finbarr Coffey	Luzern	<i>Arbeitsgemeinschaft der Missionsinstitute AGMI</i>
4	Soeur	Jacqueline	Lorétan	Martigny	<i>Groupe romand des Instituts missionnaires GRIM</i>
5			vacant		<i>Vertreter / Vertreterin Fastenopfer - Action de Carême</i>
6	Herr	Moritz	Amherd-Macquat *	Egg bei Zürich	<i>Missionskonferenz deutsche / rätoromanische Schweiz MK DRS</i>
6	Père	Arthur	Lambert CSSR	Les Monts-de-Corsier	<i>Groupe de coopération missionnaire en Suisse romande GCMSR</i>
6	Madame	Brigitte	Suozzi-Ihle	Giubiasco	<i>Conferenza missionaria della Svizzera italiana CMSI</i>
7	Pater	Damian	Weber CMM	Fribourg	<i>Direktor MISSIO</i>
	<i>Monsieur Martin</i>		<i>Bernet</i>	<i>Fribourg</i>	<i>Sekretär SKM</i>

Der SKM hat an seiner Sitzung vom 2. November 2000 entschieden den Präsidenten oder die Präsidentin zusätzlich zu den 11 Vollmitgliedern zu bestellen. Diese Aufgabe ist dem neugewählten Ausschuss (Moritz Amherd, P. Guy Musy und Horst von der Bey) und dem Sekretariat (seit 2. November: Martin Bernet) übertragen worden. Bis Ende Jahr ist diese Suche jedoch ohne Erfolg verlaufen.

Der Ressortverantwortliche der SBK für den Arbeitsbereich Mission nimmt soweit wie möglich ebenfalls an den Versammlungen teil (1.1; 1.2). In dieser Funktion hat Abt Joseph Roduit die beiden Plenarversammlungen geleitet und sich auch für die Mitarbeit im Ausschuss zur Verfügung gestellt.

*Die wichtigsten Informationen und Tätigkeiten des SKM sind in die folgenden Kurzberichte zu den beiden Plenarversammlungen eingebaut.*

## Plenarversammlung vom 1. Mai 2000

An der ersten Plenarversammlung können nur sieben Mitglieder teilnehmen. Drei sind entschuldigt und zwei Mitglieder (Fastenopfer und GCMSR) sind noch nicht ernannt. Deshalb wird auf eine offizielle Konstituierung verzichtet.

Die anwesenden Mitglieder verzichten auch auf die Ernennung eines Ausschusses. Sie sind fast alle neu im Amt und brauchen Zeit, sich in die neuen Aufgaben einzuarbeiten.

Die Teilnehmer lassen sich vom Sekretär und von der Präsidentin des abtretenden Missionsrates über die neuen Statuten, permanente Aufgaben und Pendenzen informieren. Es wird jedoch klar gesagt, dass die Arbeitsbelastung des SKM nicht überbewertet werden darf. Ziel der Reorganisation des Missionsrates sei es, dass „nicht mehr alles selbstverständlich weiter gehe“ und dass der neue Missionsrat „vielleicht auch andere Aufgaben“ angehen könne. Deshalb geben sich die Mitglieder als Hausaufgabe die Definition der Aufgaben des SKM.

Die Frage des Sekretariats des SKM wird auf die Herbstsitzung verschoben. MISSIO übernimmt die Sekretariatskosten während der Übergangszeit. Paul Jeannerat wird bis zur Herbstversammlung in seinem Amt bestätigt. Er vertritt den SKM auch an der jährlichen Sitzung der Präsidentinnen und Präsidenten, Sekretärinnen und Sekretäre der bischöflichen Kommissionen am 15. Juni in Zürich.

Abt Roduit übernimmt es, das Büro der Bischofskonferenz anzufragen, ob es möglich ist, dass der SKM seinen Jahresbericht wenigstens alle zwei Jahre persönlich der SBK vorlegt.

P. Guy Musy, P. Arthur Lambert und Paul Jeannerat werden an die gemeinsame Sitzung des evangelischen und des katholischen Missionsrates (Vorstand) vom 6. September in Lausanne delegiert.

## Plenarversammlung vom 2. November 2000

In einer längeren Diskussion kommen die versammelten Mitglieder auf die Zielsetzungen und Aufgaben des Missionsrates zurück. Die Resultate einer schriftlichen Umfrage im SKM während dem Sommer 2000 liegen als Synthese-Synopse vor. Folgende Punkte werden diskutiert und festgelegt:

- Die Koordinationsaufgaben des SKM:
  - > Themenkoordination ist nötig, damit die Diskussionen von immer wieder aufgeworfenen Fragen in den verschiedenen missionarischen Gremien gemeinsame Früchte tragen.
  - > Der SKM hat keine konkrete missionarische Tätigkeit; diese erfolgt in den regionalen Missionskonferenzen. Der SKM ist eine Plattform für diese Tätigkeiten. Dafür ist er von den Bischöfen eingesetzt worden.
  - > Der Missionsrat muss sich auf missionarische Themen im engeren Sinn beschränken. Auftretende Fragen sollen auf ihren missionarischen Gehalt geprüft und allenfalls an besser qualifizierte Organe weitergeleitet werden.
- Der SKM als Beratungsorgan der SBK:
  - > Die SBK kann dem Missionsrat Aufgaben im missionarischen Bereich übertragen. Der Missionsrat kann seinerseits wichtige Anliegen selbstständig behandeln und der SBK vorlegen.
- Der SKM als Fachorgan:
  - > Die Begriffe Mission, Entwicklung und Pastoral klären und abgrenzen. Diese Begriffsklärung muss von der missionswissenschaftlichen Theorie und von der missionarischen Erfahrung her erfolgen.
  - > Ein umfassendes Bewusstsein für Mission und Weltmission wachhalten, aufbauend auf dem Titel des missionarischen Weltkongresses in Rom (Oktober 2000): „Annoncer Jésus Christ“.
  - > Anfragen und Herausforderungen der Ortskirchen anderer Kontinente in die schweizerische Debatte über ökologische Fragen, Menschenrechtsverletzungen, Migration, Ökumene usw. einbringen.

Der Missionsrat entscheidet, sich an der nächsten Plenarversammlung genug Zeit für einen Austausch über die verschiedenen Auffassungen von Mission zu geben, damit im SKM eine gewisse Einheit zu diesem Begriff entstehen kann.

Die Vertreter der drei regionalen Missionskonferenzen (CMSI, MK DRS, GCMSR) und von MISSIO liefern ausführliche Berichte zu ihren Aktivitäten.

Die Vertretungen im Missionsrat von Justitia et Pax (Bénézet Bujo hat demissioniert) und vom Fastenopfer sind noch nicht geregelt.

Da sich kein aktuelles Mitglied des SKM als Präsidentin oder Präsident zur Verfügung stellt, wird eine Liste mit Namen erstellt, die es dem neugewählten Vorstand in Zusammenarbeit mit Abt Roduit, P. Roland Trauffer und dem Sekretariat erlauben sollte, innert nützlicher Frist (Mitte Dezember 2000)

die Präsidentin oder den Präsidenten des SKM zu finden. Damit diese Person so schnell wie möglich das Steuer übernehmen kann, vereinbart der SKM ein provisorisches Sitzungsdatum am 14. Dezember 2000. Diese Sitzung wird im Dezember abgesagt, weil bis zu diesem Datum niemand für die Präsidentschaft gefunden wird.

Paul Jeannerat ist seit dem 31. Oktober 2000 pensioniert. Deshalb gibt er nach zehn Jahren Dienst auch sein Amt als Sekretär des SKM zurück. Der SKM dankt ihm ganz herzlich für die erbrachten Dienste.

Die Finanzierung des Missionsrates wird wie bisher von MISSIO sichergestellt (auf Anfrage der SBK). Der Nachfolger von Paul Jeannerat bei MISSIO, Martin Bernet, wird auch als sein Nachfolger im Sekretariat des SKM gewählt.

## Querverbindungen und weitere Arbeitsfelder

- *Ökumenischer Arbeitskreis Schweiz-China*: dieser Arbeitskreis wird vom Schweizerischen Evangelischen Kirchenrat und vom SKM für die SBK verantwortet. Der Sekretär verfolgt die Aktivitäten dieses Arbeitskreises anhand der Protokolle. Für September/Okttober 2001 wird eine Reise nach China geplant.
- *Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen evangelischen Missionsrat (SEMR)*: An der gemeinsamen jährlichen Sitzung haben im September 2000 P. Arthur Lambert, P. Guy Musy und Paul Jeannerat teilgenommen. Der SEMR plant ein jährliches Forum über Missionsfragen, an dem sich der SKM beteiligen könnte. Bis zu seiner Konsolidierung verzichtet der SKM auf gegenseitige Einladung an die Plenarsitzungen.
- *Solidarität Dritte Welt SDW*: diese gemeinsame Stiftung vom SKM und vom SEMR wird von der Nationalrätin Rosemarie Zapfl präsiert. Das Sekretariat hat im Sommer 2000 von Vevey nach Rheinfelden gewechselt. Am 2. November 2000 hat der SKM Martin Bernet als seinen Vertreter im Stiftungsrat bestimmt. Paul Jeannerat wird weiterhin im geschäftsführenden Ausschuss tätig sein, scheidet aber als Stiftungsratsmitglied aus.

SDW pflegt den Dialog zwischen Verantwortlichen der Kirchen und der Wirtschaft über die Tätigkeit in der dritten Welt. Industrie, Handels- und Finanzinstitute sollen zu regelmässiger Mitarbeit in Form von finanzieller Hilfe an den zahlreichen Programmen der Entwicklungszusammenarbeit der Mitgliederorganisationen von SEMR und SKM angehalten werden.

- *Table ronde Afrique australe*: der Sekretär berichtet regelmässig über die Tätigkeiten der Table ronde. Der neue Missionsrat hat entschieden, dass dieses Engagement zwar weitergeführt aber überprüft und bis Februar 2001 von P. Damian Weber betreut wird. Es soll nicht über das Sekretariat laufen.

Es bestehen gute Chancen, dass eine Delegation der Schweizer Bischofskonferenz einer Einladung der Südafrikanischen Bischofskonferenz folgt und 2001 nach Südafrika fliegt. Die Möglichkeit mit einer ökumenisch zusammengesetzten Delegation zu reisen erscheint Ende 2000 wegen diesbezüglichen Verspätungen im Schweizerischen Evangelischen Kirchenbund als unrealistisch.

Freiburg, 28. Februar 2001  
Vorstand des SKM